

Geschäftsstelle
des Regionalen Planungsverbandes
Westmecklenburg

47. Verbandsversammlung am 26. Februar 2014 in Ludwigslust
Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden

Sehr geehrte Damen und Herren,

Folienwechsel (Nummer 1)

gemäß der Ihnen zugegangenen Tagesordnung möchte ich Sie über die Aktivitäten in den Verbandsgremien und der Geschäftsstelle seit der letzten Verbandsversammlung am 11. Dezember 2014 informieren.

Folienwechsel (Nummer 2)

Das Thema, das uns auch in diesem Jahr am meisten beschäftigen wird, ist die **Teilfortschreibung des Kapitels 6.5 Energie** im Regionalen Raumentwicklungsprogramm Westmecklenburg. Die Teilfortschreibung umfasst neben der Überarbeitung des Textteils auch die Ausweisung neuer Eignungsgebiete für Windenergieanlagen.

Die Ausweisung der Eignungsgebiete soll auf der Basis landesweit einheitlicher Kriterien, die ggf. zu regionalisieren sind, erfolgen. Die Kreistage und Stadtvertretungen bzw. die mit dem Thema betrauten Ausschüsse haben sich in den letzten Wochen und Monaten sehr intensiv mit den Ausweiskriterien auseinandergesetzt und dem Verband ihre Empfehlungen zugearbeitet. Für ihr Engagement möchte ich mich hiermit nochmal ausdrücklich bei allen Beteiligten bedanken! Natürlich kann ich nicht versprechen, dass alle Vorschläge der Gebietskörperschaften auch eins zu eins zur Umsetzung kommen werden. Dies

entscheidet letztlich die Verbandsversammlung. Ursprünglich war vorgesehen, die Kriterien auf der heutigen Sitzung zu beschließen. Da es sich hierbei aber um eine sehr zeitintensive Arbeit handelt, erfolgt die Beschlussfassung auf der nächsten Sitzung am 16.04.2014. Derzeit bereitet die Geschäftsstelle gemeinsam mit der Arbeitsgruppe des Vorstandes eine entsprechende Beschlussempfehlung vor.

Sehr geehrte Damen und Herren, es ist der ausdrückliche Wunsch des Regionalen Planungsverbandes, den Ausbau der Windenergie in unserer Region an die wirtschaftliche Teilhabe von Bürgern und Kommunen zu knüpfen. Wir sind zuversichtlich, dass dies auch gelingen wird. Das Energieministerium ist dabei, die entsprechenden Weichenstellungen vorzubereiten. Auch soll die Ausweisung von Eignungsgebieten an den gemeindlichen Willen geknüpft werden. Im Raum steht, den Gemeinden eine Art Vetorecht einzuräumen. Wie dieser Wunsch rechtssicher umgesetzt werden kann, so dass unser Planungskonzept auch vor Gericht standhält, wollen wir juristisch prüfen. Deshalb hat der Vorstand beschlossen, ein entsprechendes Rechtsgutachten in Auftrag zu geben.

Uns allen ist sicherlich klar, dass wir mit dem Ausbau der Erneuerbaren Energien in Westmecklenburg zusätzliche Wertschöpfung generieren können. Um uns mit den Ideen vertraut zu machen, laden wir kontinuierlich Experten in die Verbandsversammlung ein. Auf der letzten Sitzung im Dezember hatten wir von Herrn Prof. Dr. Heck und Herrn Fittschen gehört, wie wir in noch stärkerem Maße von den Chancen der Energiewende profitieren können und welche Teilhabemöglichkeiten es gibt. Um uns alle in dieser schwierigen Thematik weiter fit zu machen, haben wir zur heutigen Sitzung Herrn Landrat Schulze eingeladen, der uns unter TOP 9 über seine Erfahrungen im Landkreis Uckermark berichtet.

Folienwechsel (Nummer 3)

In dem Zusammenhang möchte ich auch ausdrücklich auf das **Regionale Energiekonzept Westmecklenburg** verweisen. Es dient dem Regionalen Planungsverband als wichtige strategische Grundlage. Aber nicht zuletzt richtet es sich auch an unsere Städte und Gemeinden. Die im Konzept erarbeiteten Gemeindestammbblätter sind allen Kommunen zugegangen. Ich hoffe, dass wir Ihnen

damit ein gutes Rüstzeug für ihre gemeindlichen Planungen mit an die Hand geben konnten.

Dass die Energiewende in Westmecklenburg bereits gelebt wird, zeigen verschiedene innovative Projekte einzelner Kommunen und Unternehmen. Erinnern möchte ich z. B. an den Batteriepark Lankow und den ReeVOLT-Stromspeicher der WEMAG, das Tiefengeothermie-Projekt Neustadt-Glewe, die Sekundär-Regelenergie-Anlage der Stadtwerke Schwerin oder auch das Projekt Stadt ohne WATT in Grevesmühlen. Diese Projekte haben Vorbildcharakter – auch über unsere Region hinaus.

Folienwechsel (Nummer 4)

Nun noch einmal zurück zum Thema Windenergie. Sehr geehrte Damen und Herren, Sie hatten am 02.10.2013 beschlossen, das potenzielle Eignungsgebiet **Groß Krams** entsprechend der Flächenbewertung des Artenschutzgutachtens in eine abschließende Öffentlichkeitsbeteiligung zu geben. Das Beteiligungsverfahren wird in Kürze starten. Durch die Geschäftsstelle wird gegenwärtig das Verfahren vorbereitet. Unter TOP 11 werden wir gleich noch ein paar nähere Informationen zur Thematik erhalten.

Folienwechsel (Nummer 5)

Neben der Gestaltung der Energiewende ist es dem Regionalen Planungsverband Westmecklenburg auch ein wichtiges Anliegen, sich der Herausforderung des demografischen Wandels und der Sicherung der Daseinsvorsorge zu stellen. Der Verband hat von Januar 2012 bis Oktober 2013 am **Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) „Aktionsprogramm regionale Daseinsvorsorge“** teilgenommen. Als wesentliches Projektergebnis wurde eine sogenannte Regionalstrategie erarbeitet. Entgegen der Tagesordnung wird Ihnen Frau Blankenburg die Regionalstrategie heute unter TOP 8 vorstellen. Herr Dr. Melzer, der die Projektbegleitung übernommen hat, ist leider kurzfristig verhindert. Ziel ist es, das Projekt formal abzunehmen, um auch den Anforderungen des Fördermittelgebers

gerecht zu werden. Viel wichtiger ist es aber, die in der Regionalstrategie formulierten Handlungsempfehlungen in die Umsetzung zu überführen.

Das Thema „demografischer Wandel“ ist zu wichtig, als dass der Ergebnisbericht in der Schublade verschwindet. Die Geschäftsstelle ist deshalb aktiv geworden und hat Bundesmittel für ein Projekt beantragt, mit dem die Regionalstrategie weiter umgesetzt werden kann. Das daraus entwickelte Umsetzungsprojekt startete im Januar 2014. Innerhalb der 2-jährigen Laufzeit ist es das Ziel, Strukturen zu schaffen, die Bewegung und Gesunderhaltung Älterer auf gemeindlicher Ebene ermöglichen. Wir werden Sie natürlich kontinuierlich über den Projektfortschritt informieren.

Folienwechsel (Nummer 6)

Wie erwartet, gestaltet sich die Erarbeitung des **Nahverkehrsplans** für unsere Region als ein Prozess mit intensivem Abstimmungsbedarf. Bei der Erarbeitung hatten die Planer unter anderem die Kreisgebietsreform und veränderte Rahmenbedingungen zu berücksichtigen. Es soll die schwierige Aufgabe gelöst werden, auch weiterhin den ÖPNV für die Zukunft als Bestandteil der Daseinsvorsorge unter Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen zu sichern. Wir hatten uns zu einem modularen Aufbau verständigt. Das heißt, es wird ein Regionaler Teil erarbeitet. Und es wird darauf aufbauend selbstständige Teile für die beiden Landkreise sowie für die Landeshauptstadt Schwerin geben. Abstimmungsbedarf besteht zwischen den Gebietskörperschaften insbesondere noch zum Regionalen Teil A. Ob wir Ihnen, sehr geehrte Verbandsvertreterinnen und -vertreter, den Nahverkehrsplan auf unserer nächsten Sitzung am 16.04.2014 zur Beschlussfassung empfehlen können, ist noch offen. Gespräche zwischen den Gebietskörperschaften, um ein Einvernehmen zur Festlegung von Verknüpfungspunkten bzw. Umsteigemöglichkeiten zwischen den Landkreisen und der Landeshauptstadt Schwerin herstellen können, laufen gegenwärtig noch. Aber eines sollte uns allen klar sein: der Kunde muss oberste Priorität haben.

Folienwechsel (Nummer 7)

Seit einiger Zeit befasst sich der Regionale Planungsverband mit dem Thema **Gesundheitswirtschaft**. In unserem Masterplan wurde die Bildung einer aktiven Gesundheitsregion als Vision für Westmecklenburg definiert. Dazu bedarf es einer entsprechenden Organisations- und Managementstruktur. Wir arbeiten verstärkt an Lösungen für die Installation einer solchen Netzwerkeinheit. Als wichtige Partner stehen uns dabei unter anderem die IHK und BioCon Valley zur Verfügung. Erste Gespräche wurden bereits mit den Wirtschaftsförderern und engagierten Akteuren geführt.

Folienwechsel (Nummer 8)

Sehr geehrte Damen und Herren, auf der letzten Verbandsversammlung haben Sie den Haushaltsplan 2014 beschlossen. In den Haushalt 2014 wurden Mittel für die Erarbeitung eines „**Konzeptes zur Siedlungsentwicklung nach 2020**“ eingestellt. Gegenwärtig werden für die Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinden in der Wohnbauflächenentwicklung 3 % des Wohnungsbestandes bis zum Jahr 2020 in Ansatz gebracht. Für die Bauleitplanung soll geprüft werden, ob diese Annahme auch über das Jahr 2020 hinaus Gültigkeit besitzt oder ob die Eigenbedarfsregelung ggf. angepasst werden muss. Neben der Überarbeitung und Aktualisierung des vorliegenden Konzeptes zur Siedlungsentwicklung soll zusätzlich die Problematik des altersgerechten Wohnens beleuchtet werden. Um die Konzepterstellung zu begleiten, wurde eine Facharbeitsgruppe Siedlungsentwicklung gegründet. Neben der Geschäftsstelle sind auch Vertreter aus den beiden Landkreisen, den Städten Schwerin, Wismar, Ludwiglust und Grevesmühlen sowie aus ausgewählten Amtsverwaltungen Mitglied in der Arbeitsgruppe.

Folienwechsel (Nummer 9)

Sehr geehrte Damen und Herren, natürlich ist uns auch der Blick über die Region hinaus sehr wichtig. Die Zusammenarbeit im norddeutschen Raum, speziell in der „**Metropolregion Hamburg**“, hat sich weiter etabliert. Unsere geografische Nähe zu Hamburg müssen wir z. B. touristisch noch weiter in Wert setzen. Ich freue mich,

Ihnen mitteilen zu können, dass unser Antrag „**Biosphärenband Elbe-Schaalsee**“ positiv beschieden wurde. Damit können aus den Förderfonds der Metropolregion Hamburg Medientische - sogenannte Biosphärenpads – finanziert und die touristischen Eingangsbereiche Westmecklenburgs in der Biosphärenreservatsregion, wie Dömitz, Boizenburg, Zarrentin oder Schlagsdorf, noch besser in Wert gesetzt werden.

Auch im Sinne der Westmecklenburger, die in Hamburg, Schleswig-Holstein oder Niedersachsen arbeiten, spielt die Zusammenarbeit im norddeutschen Raum eine wichtige Rolle. Der Verband betreibt seit einigen Jahren das **Pendlerportal** Westmecklenburg. Jede Fahrgemeinschaft entlastet die Straßen und reduziert den CO₂-Ausstoß. Außerdem wird der private Geldbeutel geschont. Das neue Pendlerportal ging im Dezember 2013 online. Das haben wir genutzt, um den Bekanntheitsgrad des Portals weiter zu erhöhen. Ein entsprechender Informationsflyer wurde an eine Reihe regionaler Institutionen und Unternehmen verschickt. Weitere Marketingmaßnahmen zum Pendlerportal sind angedacht und sollen gemeinsam über die Metropolregion Hamburg initiiert werden. Ich möchte alle dazu aufrufen, das Portal weiter zu bewerben.

Folienwechsel (Nummer 10)

Weitere Informationen zu den aktuellen Themen können Sie wie immer auf der **Homepage** des RPV WM www.westmecklenburg-schwerin.de abrufen. Nutzen Sie darüber hinaus hierzu auch den regelmäßigen **Newsletter „REGIONALBLICK“**, der auf der Verbandsseite zu abonnieren ist oder auch heruntergeladen werden kann.

Folienwechsel (Nummer 11)

Abschließend, sehr geehrte Verbandsvertreterinnen und -vertretern, freue ich mich, Ihnen mitteilen zu können, dass das Land der Stärkung des Ehrenamtes mit der neuen **Entschädigungsverordnung M-V** vom 16. Dezember 2013 Rechnung getragen hat. So wurde u. a. die sitzungsbezogene Aufwandsentschädigung für

Zweckverbände von 30 auf 40 € angehoben. Da satzungsgemäß die Sitzungsgeldhöhe dem Höchstbetrag der Entschädigungsverordnung entspricht, wird sich die Verordnungsänderung auch in Ihrem Portemonnaie bemerkbar machen.

Folienwechsel (Nummer 12)

Ich wünsche nun der Verbandsversammlung einen guten Lauf und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!